

# Kunst einfach (be)greifen

*Große Vielfalt im Skulpturengarten auf der Barmstedter Schlossinsel*

**Barmstedt (mei).** Wer Pfingsten die Schlossinsel in Barmstedt besuchte, fühlte sich schnell in eine andere Welt versetzt. Die Insel hatte sich in eine Freiluftgalerie verwandelt und bezauberte bei strahlendem Sonnenschein durch eine einzigartige Atmosphäre. Peter und Britta Knaak waren mit ihren Kindern Tobias und Martin nach Barmstedt gekommen. „Manche Sachen sind wirklich witzig. Die Tiere wie der Löwe, das Chamälenn oder auch das Kaninchen und die Schlange sind toll.“

Hier sind witzige Ideen gut umgesetzt“, so das einhellige Urteil von Familie Knaack über die Skulpturen aus Metall-



Die lebens echten Figuren aus Schrott von Diedel Klöver, hier das Kaninchen und die Schlange, begeisterten viele Besucher des Skulpturenparks – auch Peter und Britta Knaak (v. l.) mit ihren Söhnen Tobias und Martin sowie Oliver Siems. Foto: Kamin

schrott von Diedel Klöver. Georg Krüger aus Hamburg-Rissen war eher zufällig während eines Tagesausfluges auf die Schlossinsel gekommen. „Es ist hier sehr angenehm und interessant. Hier stellen Künstler aus,

die sich wirklich etwas bei ihrer Arbeit gedacht haben“, so sein Fazit. Auch Angelika Obmann und Michael Born aus Essen hatte es im Rahmen eines Ausflugs mit Freunden auf die Schlossinsel verschlagen. Sie

empfanden den direkten Kontakt zu den Künstlern als besonders spannend und ließen sich unter anderem von Heinz-Jürgen Mundt die Entstehung seines Brunnensteines erklären.

Dieser direkte Kontakt zu den Künstlern begeisterte die zahlreichen Besucher besonders. Kein Wunder also, dass Barmstedts Bürgermeister Nils Hammermann sich über die steigenden Besucherzahlen des Skulpturenparks freute. Kreispräsident Burkhard Tiemann hob das große Engagement von Galerie III-Inhaberin Karin Weibenbacher hervor, „die wieder eine hervorragende Ausstellung auf die Beine gestellt hat.“ Tiemann sagte: „Das kann die Stadt Barmstedt gar nicht genug anerkennen. Der Kreis und der Kreiskulturausschuss erkennen das auf jeden Fall an.“

Elva 20109